

Rudolf Koch, Reg. Kommissar der
Gemeinde Dubetsch

Büro des ...
beim ...
in Böh

Eing.: - 3. JUNI 1943

2
(Friedland)
war im Sudetenland
Mitglied d. Tschechischen
Minderheitenpartei ("česká
menšina"), war dann in
der Boneschpartei als Sekretär
u. Vertrauensmann tätig und
im "Lokol" in Biechowitz, sein
angenommener Sohn in Dubetsch

Er hat die jüd. Kohlenfirma
"Pick" in Biechowitz
und eine jüd. Wohnung
mit wärtl. Inventar über-
nommen.

Vogary! bzf.

10 2/6.43.

der Handlung ging um
12.5. p. f. von V. Stubač. Jacobi

St. G. XI 6-21a/43

20. VII. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

†-Obersturmbannführer Jacobi.

Im Nachgang zu der hies. Zuschrift vom 12.5.d.Js. -
Zeichen St.S. XI C - 21/43 in Sachen Gemeindevorsteher
Koch in Alt-Dubetsch übersende ich einen sich auf Koch
beziehenden Vorgang zur Kenntnis und Auswertung.



h

†-Obersturmbannführer.

2.) Z.d.A.

4a

Freie, den 1. Mai 1943

84.8.11.0 - 21.43

SB-Zeitabschnitt 1943	Art.
7063	14. MAI 1943
Verarbeitet:	Hinterlegt, aus:
MA	PA 1031/4

Vermerk (.1)

2.) K.H. mit diesem Vermerk
 W-Obersturmbannführer Jacobi

zur Kenntnis und zum weiteren Befinden zugeleitet.

rer.

Bulva Karl, Ottnitz Nr. 308 bei Brünn

12. JULI 1943

43/36

erstattet dem Herrn Staatssekretär nachstehende Anzeige :

Üebersetzung:

NE - 5148/43¹⁾

B. d. S. 2289.

Ich wende mich an Sie, Herr Staatssekretär, da es nicht mehr möglich ist unbeachtet zu lassen, was hier getrieben wird ; ich wende mich deshalb unmittelbar an Sie, damit Sie dem Wüten und Hausen der Mischbolschewistischen Benesch-Anhängerbande endlich Einhalt tun, denn alle unsere, wie immer bezeichneten tschechischen Stellen und Zentren sind nur Versorgungsanstalten für diese Kriegsgewinner und Beschützer der Uebelthaten. Diese Beneschanhänger bereichern sich öffentlich und öffentliche und loyale Bürger werden noch für ihren Glauben an den Sieg des deutschen Reichs nicht nur ausgelacht und verhöhnt, sondern mit dem Möglichen angedroht. Unsere Gemeinde war stark durch Kommunisten beunruhigt, der Rest waren Beneschleute, alle in der Gemeindevertretung. Die sind heute übermütig, fürchten sich vor gar nichts und machen sich über alles lustig, da bisher kein einziger von ihnen bestraft noch zur Verantwortung gezogen wurde, trotzdem sie alle Benesch-Gangster sind und das Gemeindeamt mit 100 vom Hundert in der Hand haben, sodass sie geradezu eine Familie gleicher Gesinnung bilden. Einen 19-jährigen Burschen, den Sohn eines Ausschussmitglieds, haben diese Gangster zum Sekretär gemacht, damit alles daheim bleibt, denn der Gemeindevorsteher ist als Schwächling in den heutigen Verhältnissen absolut unmöglich und steht voll unter dem Einfluss dieser Elemente, hauptsächlich des Vorsteherstellvertreters Franz Latenberg / 26, eines wilden und verbissenen Gegners des Nationalsozialismus und ehem. Sokolobmannes, der alles in der Hand hat. Weiter sind hier folgende einflussreiche alte Partei trüganten : Kosík Alois, verbissener Sokolfunktionär, Hrdlička Josef, Obmann der Beneschpartei, Hrdlička Johann, Anhänger des Isgrre Šrámek und seiner Partei u.a.m., die sofort durch ehrliche Leute zu ersetzen wären.

Als Gemeindevorsteher wäre heute Herr Peterka Josef am geeignetsten, da er bereits in der früheren Aera Gegner der Benesch-Partei war, und für die anderen wären nur wir, Leute deutschfreundlicher Gesinnung als Wache gegen den Bolschewismus einzusetzen ! Natürlich sind wir im Ganzen etwa 4, die von der ganzen Gemeinde mit 350 Nummern reichsfreundlich gesinnt sind, da ein unser Mitglied zur Arbeitspflicht herangezogen worden ist.

Was hier in der Gemeinde getrieben wird, entzieht sich schon jeder Beschreibung, z.B.: Protektion bei der Viehablieferung :

St. G. XI 8-37/42

5a

Ich musste über Aufforderung der Gemeinde, trotzdem ich mein Kontingent aufgebracht habe, schon am nächsten Tag meine einzige 5 1/2 Monate trächtige Färse zur Schlachtung abführen, andere haben Viehzucht und keine Grundstücke und bekommen Bewilligung auch 2 mal im Jahre zu schlachten, niemand trägt, von wo sie das Vieh herhaben, wenn sie überhaupt kein Fussbreit Grundstück haben u.a.m.; bitte, erhören Sie mich und ordnen Sie strengste Untersuchung an, die Herren haben sehr schlechtes und mit Unmengen von Uebeltaten belastetes Gewissen.

Ich mache noch auf die zu auffallende und rasche Bereicherung des Hn. Jakob Václavěk aus Ottnitz aufmerksam, der eine Bau- und Brennholzniederlage übernommen hat und auf den Hn. Snída aus Turas bei Brünn, der noch 1937 arm war und Schulden hatte, Steuern nicht zahlen konnte und 1939/40 auffällig reich geworden ist. Zeuge: Franz Hlaváček aus Ottnitz, dem er in 1941 Kapital für eine Beteiligung abt.

Ich kann es natürlich nicht beweisen, bin jedoch der Meinung, dass er in der Zeit reich geworden ist, wo die Judenauswanderung einsetzte und dass sein jetziges Vermögen jüdisches Vermögen war. Bitte es überprüfen zu lassen, ich halte es für meine Pflicht alles zu melden.

Handwritten notes in a red box: IV and 566/93

Handwritten notes: Handwritten signature, Handwritten initials, Handwritten numbers

Handwritten text at the bottom left: Handwritten numbers and symbols

no Otáčičh Lne 29/6. 1943.



Kučkém
Panu Shiétnímú Sekretáři
K. H. Frénkovi:

Büro de ... sekretáris
beim ... p. o. k. h. o. e.
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 9. JULI 1943

memoreny' Karel Zuluš Otáčičh 2308 občasni se me Váš stěho